

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



VITAKO-Branchenticker Nr. 15

Berlin, 28. August 2025

Liebe Leserinnen und Leser,

wie kann die Verwaltung nutzerorientiert und – im besten Sinne – modern werden? Eine Kernvoraussetzung dafür sind einfach verfügbare Daten in hoher Qualität. Woher diese Datengrundlage kommen soll und wie eine wirksame Steuerung aussieht, ist Thema der **2. Konferenz »Public Data - besser mit Behördendaten umgehen«**, veranstaltet von Fraunhofer Fokus in Partnerschaft mit VITAKO.

Um hochwertige Datenprodukte zu entwickeln, braucht es mehr als offene Daten: Nur mit **standardisierten Schnittstellen, Prozessen und Methoden** ist es möglich, Datenbanken, Anwendungen und Schnittstellen **interoperabel** zu gestalten – und Datenverarbeitungssysteme, Infrastrukturen und Prozesse **skalierbar** zu machen.

In unserer Konferenzsitzung IV, „**Potenziale der Standardisierung für das Datenökosystem der digitalen Verwaltung**“, beleuchten wir die technischen, semantischen und organisatorischen Facetten der Standardisierung. Unsere Expertinnen und Experten stellen innovative und bewährte Ansätze vor, um wertvolle Datenprodukte allen zugänglich machen. Ein praktisches Beispiel zeigt, wie der Datenaustausch gezielt vereinheitlicht werden kann. Die Session veranstaltet VITAKO in Kooperation mit Fraunhofer.

Jetzt vormerken:

2. Public-Data-Konferenz am 29. Oktober in Berlin.

Die Anmeldung läuft.

Ihr VITAKO-Team



3 Konsortien wurden per Wettbewerb ausgewählt, um für Deutschland cloudbasierte Register in einer Confidential-Computing-Umgebung zu entwickeln. Ein Konsortium wird von der **AKDB** geleitet, in diesem wirkt auch die Komm.ONE mit. Ein weiteres Konsortium leitet **Dataport**.

Gemeinsam mit IT-Unternehmen und Kommunen starten die Teams mit dem Entwickeln prototypischer Referenzimplementierungen. Auf Basis auf einer extra entwickelten Referenzarchitektur wird zunächst ein generischer Registeransatz entwickelt, der fachspezifisch bei Melderegister und Gewerberegister eingesetzt wird. Diese Adaption wird danach im Realbetrieb mit den Kommunen getestet. Sinn und Bedeutung der „RegMo“ wird **hier** von Dr. Georg Dinter (Komm.ONE) erklärt. Bild: Shutterstock / VITAKO (ohne Link)

regio iT bietet Klimamanagement mit Software und Beratung



Kommunen müssen einerseits das Klima schützen und sich andererseits an die Folgen des Klimawandels anpassen. Die Strategien dafür gehören zusammen, aber sinnvolle, ineinandergreifende Maßnahmen zu entwickeln kann komplex sein. Die regio iT unterstützt Kommunen nun mit einem ganzheitlichen Angebot für beides. Mit dem

Paket aus Software und Beratung sollen kommunale Klimamaßnahmen planbar, sichtbar, wirtschaftlich und wirksam werden. Das Angebot steht Kommunen unabhängig davon zur Verfügung, wie weit ihr eigenes Klimaschutzprogramm bereits gediehen ist. Bild: This Is Engineering /

Pexels.com

regio iT: KI-Chatplattform für Kommunen auf LLM-Basis



Öffentliche Verwaltungen können generative KI häufig nicht nutzen, weil sie keine Kontrolle über die Datenflüsse haben und die Modalitäten der Tools in Konflikt mit ihren rechtlichen Vorgaben stehen. Hier setzt die Open-Source-Chatplattform der regio iT an. Mit ihr können Kommunen zum Beispiel eigene Wissensdatenbanken anlegen, KI-

Agenten für Routineaufgaben definieren, Prompts für wiederkehrende Aufgaben entwickeln, diese gemeinsam nutzen und mehr. Die KI-Plattform basiert auf LLM-Modellen, wird im eigenen Rechenzentrum der regio iT gehostet, und ein integrierter Filter erkennt und entfernt personenbezogene Daten. Bild: KI-generiert mit stablediffusion

Prosoz bietet sofort nutzbare Online-Formulare, auch zum Testen

Prosoz stellt direkt einsatzbereite Online-Formulare bereit, die Kunden im Sinne des OZG nutzen und ihren Bürger:innen zur Verfügung stellen können. Es handelt sich dabei vor allem um wichtige Antrags- und Meldeanlässe – vom Universalantrag auf Grundsicherung bis zu Veränderungsmitteilungen für verschiedene Leistungsbezüge. Die



Online-Formulare sollen logisch aufgebaut, bedienungsfreundlich und für einen Import der Eingaben in Prosoz-Fachverfahren geeignet sein. Interessierte können eine Reihe Formulare [direkt online testen](#). Bild:

RDNE Project / Pexels.com

ITEBO bietet Notfallarbeitsplatz für Cybervorfälle



Kommunen, Verwaltungen, Unternehmen: Sie alle müssen sich mehr und mehr drauf einstellen, Opfer einer Cyberattacke zu werden, wenn dies nicht bereits passiert ist. Da die Bedrohung seit Jahren drastisch wächst, ist es sinnvoll, Notfallarbeitsplätze einzurichten, damit der Betrieb im Fall der Fälle nicht lahmgelegt ist. ITEBO bietet

solche eingerichteten Arbeitsplätze an. Sie funktionieren auf Cloud-Basis und enthalten die Schlüsselfunktionen wie E-Mail Adresse, integrierten Kalender, Kontakte, das Office-Paket, ein sicheres Dateisynchronisations- und Kollaborationswerkzeug und die Möglichkeit zu lokalen, gesicherten Audio- und Videokonferenzen. Bild:

Jane0606 / Shutterstock.com, bearbeitet

ITEBO: Kostenfreie EfA-Leistungen für Kommunen



„Ehe-Online“ und die elektronische Wohnsitzanmeldung sind für Kommunen in Niedersachsen als EfA-Leistungen nutzbar. ITEBO implementiert diese gemeinsam mit dem Land Niedersachsen. Die Vorteile für Kommunen sind: die kostenfreie Nutzung der EfA-Dienste (im Rahmen der Digitalstrategie des Landes), die schnelle

Integrierbarkeit das bestehende Serviceportal OpenR@thaus und die hohe Skalierbarkeit und Weiterentwicklung über zentrale EfA-Strukturen. Bild: Francois Roi / Unsplash.com, bearbeitet

KISA: Elektronische Wohnsitzanmeldung startet in Sachsen



Ab sofort können meldepflichtige Personen in Sachsen ihren Wohnsitzwechsel vollständig online erledigen. KISA begleitet die Implementierung des EfA-Dienstes. Die durchgängige Digitalisierung entlastet die Verwaltung, gewährleistet Datensicherheit und bietet Einsicht in den Bearbeitungsstand. Darüber hinaus profitiert

das Land nun davon, dass der Dienst bereits vielfach erprobt und in anderen Bundesländern bereits aktiv ist. Bild: Yankrukov / Unsplash.com, bearbeitet

SIT: Sicherheitszertifikate für sichere Online-Angebote

Digitale Kommunikationswege und -Plattformen müssen behördenübergreifend abgesichert sein. Nur Zertifikate schaffen eine



nachvollziehbare Authentizität und Vertraulichkeit bei der E-Mail-Kommunikation, eine geschützte Anbindung von Homeoffice-Arbeitsplätzen und sichere Plattformen. Dafür gibt es eine eigens vom BSI aufgebaute Infrastruktur für Zertifizierungen für die öffentliche Verwaltung („Verwaltungs-PKI“, „V-PKI“). Das

BSI bestätigt die Echtheit von Zertifikaten, 6 nachgeordnete Zertifizierungsstellen geben sie aus. Unter diesen 6 Stellen ist nur ein kommunaler IT-Dienstleister: die SIT. Bild: KI-generiert mit ChatGPT

Neue „VITAKO aktuell“ zu smarter kommunaler IT lesen

Dataport: Kooperation für digitalere Justiz in MV



Die Justiz des Landes Mecklenburg-Vorpommern digitalisiert sich und verlagert zu diesem Zweck wesentliche Fachverfahren in das Rechenzentrum von Dataport. Der länderübergreifenden Justizkooperation ist MV bereits 2022 beigetreten. Vorteile der Nutzung der zentralisierten IT-Infrastruktur sind hohe Sicherheitsstandards und

Effizienz, niedrigere Kosten und gebündelte Ressourcen. 8 Fachverfahren der Staatsanwaltschaft wurden schon im Mai migriert.

Bild: Ekaterina Bolovtsova / Pexels.com

Mannheim prüft geparkte Autos automatisch



Im Rahmen eines Pilotprojektes testet die Stadt Mannheim ab Herbst, wie Scan-Fahrzeuge geparkte Autos überprüfen können. Indem mögliche Falschparker automatisiert erfasst werden, verspricht sich die Stadt folgende Vorteile: eine erhöhte Sicherheit im ruhenden Verkehr, Entlastung und zielgerichteteren Einsatz des Personals

und die Abdeckung noch größerer Parkgebiete als bisher. Das Projekt gilt als komplex und wird stufenweise realisiert. Bild: KI-generiert mit ChatGPT

AKDB: Dr. Rolf Beyer tritt Position als CCTO an



Ab dem 1. September 2025 wird Dr. Rolf Beyer die AKDB als Chief Cloud Transformation Officer (CCTO) und Mitglied der Geschäftsleitung verstärken. In dieser Rolle wird er strategisch die Cloud-Transformation steuern und gemeinsam mit allen Produktgruppen, Fachbereichen und Tochtergesellschaften umsetzen. Die

Umsetzung der Cloud-Strategie ist eines der Schwerpunktthemen der

AKDB-Unternehmensgruppe. Um die eingeleiteten Maßnahmen stärker zu fokussieren, bündelt die AKDB jetzt die Steuerung der Cloud-Transformation unter der Leitung von Dr. Rolf Beyer. Bild: privat

KI-Marktplatz öffnet Pforten für Kommunen und Länder



Länder und Kommunen sollen nun ebenfalls von mehr verwaltungskompatiblen KI-Angeboten profitieren können. Der „Marktplatz der KI-Möglichkeiten“, der für Bundesbehörden entwickelt wurde und seit Januar 2025 eine Übersicht über die in der Bundesverwaltung realisierten KI-Systeme geben soll, öffnet sich. Hier können eigene Lösungen für andere zur Nutzung angeboten werden und umgekehrt Lösungen anderer genutzt werden. Auch Kooperationswünsche können dort mitangegeben werden. Ein Dashboard veranschaulicht Kennzahlen zur Verbreitung und Verwendung der KI-Lösungen. Bild: KI-

generiert mit stablediffusion

Hessen: Frühwarnsystem für Starkregen wird ausgeweitet



Hessen führt auf nahezu der Hälfte der Landesfläche ein Starkregenfrühwarnsystem ein. Seit diesem Jahr wird die Nachnutzung bewährter digitaler Lösungen auf Basis von Datenplattformen aus der Förderung smarter Kommunen und Regionen im Programm „Starke Heimat Hessen“

gefördert. Insgesamt fließen über 10 Millionen Euro in die Implementierung des Systems. Es misst in Echtzeit Niederschlag, Pegelstände und Abflussverhalten und kombiniert diese Daten mit den Werten des Deutschen Wetterdienstes. Im Bedarfsfall löst es binnen Sekunden einen Alarm bei Bürger:innen, Rettungskräften und Verwaltung aus. Bild: Miza Soban / Unsplash.com

Sachsen: Kommune mit intelligentem Straßenmanagement



Um die städtische Infrastruktur effizient zu verwalten und instand zu halten, setzt die Stadt Markkleeberg nun auf ein KI-System, das den Zustand von Straßen, Radwegen und Wanderwegen sowie auch Verkehrsschilder erfasst. So sollen zum einen Schäden und Sanierungsbedarf früh erkannt und behoben, zum anderen die

Planung der Verkehrsinfrastruktur verbessert werden. Die Stadt lobt die einfache Handhabung und den geringen technischen Zusatzaufwand. Bild: KI-generiert mit stablediffusion, bearbeitet

Baden-Württemberg: Interaktive Karten zur Hitzebetroffenheit



Neue Karten dazu, welches Gebiet wann wie stark von Hitze betroffen ist, sollen Kommunen in Baden-Württemberg bei der Planung von Schutz- und Anpassungsmaßnahmen unterstützen. Die Karten sind [interaktiv](#) und zeigen, wie stark die 1.101 Gemeinden im Land gegenwärtig und künftig von Hitze betroffen sind. Sie

sind differenzierbar nach Nutzungstypen. Bild: Immo Wegmann / Unsplash.com

Fast überlesen: Fördermöglichkeiten

Bundesweite Förderung für Kommunen über die KfW: Unter dem Namen „[IKK – Investitionskredit Kommunen](#)“ der KfW gibt es Fördermittel zur Finanzierung der kommunalen und sozialen Infrastruktur. Es gibt keine Bewerbungsfristen. Ziel ist die Möglichkeit einer langfristigen Finanzierung für Kommunen; Handlungsbereiche sind Energie, Verwaltung, Umweltschutz, Tourismus, Bauen, Daseinsvorsorge, Wirtschaft und Bund.

Smarte Schule in Sachsen: Das Land stellt Fördermittel für smarte Projekte in Schulen bereit. Bewerben können sich im Rahmen des Projekts „[Initiative Digitale Schule Sachsen \(IDS\)](#)“ Gemeinden, Landkreise und kommunale Zusammenschlüsse als Schulträger.

VITAKO IT-Kalender

27.-28.8., Göttingen: [Messe Kommunal](#), Governikus

1.9., 11-12 Uhr: [Webinar Prozessmanagement](#), KDN

2.9., 14-15 Uhr: [Nachhaltiger Einkauf der öffentlichen Hand – leicht gemacht](#), Kommune21

4.9., 10-11 Uhr: [End-to-End-Digitalisierung in der Kommunalverwaltung](#), PDV.blue

10.-12.9., Saarbrücken: [34. EDV-Gerichtstag](#), mit Governikus

11.9., 10-16 Uhr: [Behördentag „Souveräne KI und sichere Daten“](#),
Anmelden per Mail

24.9., Hanau: [13. Kommunalen Datenschutztag: KI & Daten im Widerspruch?](#)

25.9., Berlin: Konferenz [„Public Data – besser mit Behördendaten umgehen“](#), Fraunhofer FOKUS

1.10., 10-11 Uhr: [Digitalisierung als Führungsaufgabe](#), PDV.blue
Akademie

8.10., 11-12 Uhr: **Digitalisierungsprojekte erfolgreich managen**,

PDV.blue

15.10., 10-11 Uhr: **Alles geht in die Cloud. Auch die E-Akte?**, PDV.blue

22.10., 10-11 Uhr: **Digitalisierung als Chance beim Fachkräftemangel**,

PDV.blue

29.10.: **eGovernment Kommunal Digital Conference**, mit Beteiligung von

VITAKO